

mit schöner Fontaine. Das große Hospital. An dem Greveplage, wo Tausende unter der Guillotine bluteten, liegt das Stadthaus, schon 1533 erbauet. — b) In der Altstadt (la cité), auf der größten Insel der Seine, ist die Kirche Notre Dame, ein großes Gebäude mit 2 Thürmen, 415 F. lang, durch Alter und Bauart merkwürdig, sie enthält 45 Kapellen, 228 Pfeiler und Säulen und einen Marmorfußboden. Daneben der Pallast des Erzbischofs. Der Pallast des obersten Gerichtshofes, die Residenz der Könige seit Hugo Capet bis Karl V., und das daran stoffende Gefängniß, die Conciergerie. Das große Hospital Hotel Dieu mit 1260 Betten in 23 Sälen. — c) Am S. Ufer der Seine (l'université) liegt das Museum der Naturgeschichte in dem herrlichen Pflanzgarten mit der Menagerie, alle durch Reichthum und Seltenheit der darin enthaltenen Gegenstände, so wie durch die Pracht der Einrichtung ausgezeichnet und dem Publicum, wie alle übrigen öffentlichen Sammlungen und Anstalten, mit größter Liberalität geöffnet. Nicht weit davon am Ufer der Seine die ungeheuren Weinhallen. Das Schloß Luxemburg, der Versammlungsort der Pairskammer, nach dem Muster des Pallastes Pitti in Florenz, von Maria von Medicis seit 1612 erbauet, fast ein Quadrat von 360 F. Durchmesser, ausgezeichnet durch seinen großen Garten. Die St. Geneserakirche (Genevieve), während der Revolution das Pantheon genannt, 340 F. lang mit prächtiger Kuppel, die, seitdem sie den Einsturz drohete, von 130 Säulen gestützt wird, die neueste und schönste Kirche der Stadt, von Quadern erbauet. Die herrliche Kirche St. Sulpice, 336 F. lang, vorn mit 68 Säulen geschmückt; sie trägt auf ihren beiden Thürmen Telegraphen. In dem Palais des Thermes bemerkt man die Reste eines Pallastes des Kaisers Julian, jetzt zu einem antiquarischen Museum bestimmt. Die Salpetrière und Bicetre, zwei bemerkenswerthe Hospitäler, jenes mit 5000, dieses mit 4000 Bewohnern. In der Vorstadt St. Marcel die berühmte Gobelinsfabrik, schon 1450 gegründet, deren kostbare Arbeiten nur für Rechnung der Krone verfertigt werden, und nicht in den Handel kommen. Nicht weit davon in der Vorstadt St. Jacob ist die Sternwarte, 1672 ohne Holz und Eisen erbauet, deren Platteform 85 F. hoch ist und deren unterirdische Gewölbe eben so tief unter der Erde hinabgehen; bei derselben der Eingang zu den Katakomben, d. h. weitläufigen, tief unter die Stadt sich hinziehenden Gängen, wahrscheinlich alten Steinbrüchen, jetzt Magazin aller aus den Riehöfen der Stadt ausgegrabenen Gebeine, die hier regelmäßig aufgeschichtet werden, und zu denen man auf 90 Stufen hinabsteigt. In einem ehemaligen Augustinerkloster unweit der Seine ist das Museum der Denkmäler, eine Sammlung merkwürdiger Grabmäler nach Jahrhunderten geordnet. Nicht weit davon der in antikem Geschmacke seit 1722 erbauete Pallast Bourbon, Wohnung des Herzogs gl. N. und zugleich Versammlungsort der Deputirtenkammer. Er liegt am Ufer der Seine neben der Brücke Ludwig XVI., hat herrliche Gärten, die mit einer 1500 F. langen Terrasse endigen und kostete über 5 Mill. Rthlr. Der Pallast des Justiz-